



NAUTILUS

Die Schmuckstücke werden mit derselben Technik, die von den Etruskern benutzt wurde, gefertigt. Das heißt "microfusione a cera persa" (Wachsausschmelzverfahren Metallfeinspritzguss). Ein Muster aus Silber wird gemacht, mit ihm wird ein Gummi realisiert (Bild 1) und durch das Wachs in die Gussform eingespritzt, so werden Reproduktionen vom Original erhalten.

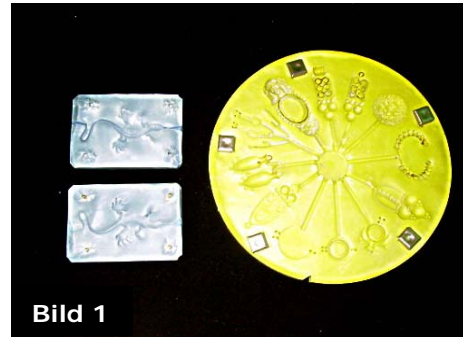


Bild 1

Die Stücke (Bild 2) werden danach auf einen Stamm aus Wachs gebunden, der in einem Zylinder aus Metall fixiert wird. Der Zylinder wird fast bis zur Spitze des Stammes mit flüssigem Gips gefüllt.



Bild 2

Sobald alles fest geworden ist, wird der Block in einem Ofen bei sehr hoher Temperatur auf den Kopf gestellt. Da das Wachs schmilzt, bleibt eine Gipsform übrig. Durch Einspritzen von geschmolzenem Metall (Messing), erhält man nach der Abkühlung einen Stamm der mit allen Stücken verbunden, genau wie das Muster aus Silber sind.

Der Stamm wird vom Gips herausgezogen und die Stücke werden einzeln geschnitten, sauber gemacht, geschliffen, gesiebt und bis ins kleinste Detail überarbeitet.

Die Stücke werden jetzt durch ein elektrolytisches Bad vergoldet (24 Karat, satiniert) und sind fertig um sorgfältig und nur mit echten Schmucksteinen verziert zu werden (Bild 3).



Bild 3

Diese sehr alte Goldschmied-Technik, von den Etruskern benutzt, ist sehr kompliziert. Die Familie Bottacci arbeitet nach dieser Technik, weil sie die Etruskers Technik erhalten möchte. Außerdem kann keine moderne Technik bis ins Detail den etruskischen Schmuck reproduzieren.

